

— Ultramontane wie nichtultramontane Menschenkinder sind stillschweigend darin übereingekommen, daß es nichts überes und langwieriger gebe, als ultramontane Zeitungen, ultramontane Belletristik und ultramontane Wissenschaft. Ueber die tiefer liegenden Ursachen des bewunderlichen Erscheinung kann man verschiedene Ansicht sein; die Thatsache der geistigen Verarmtheit, Schwerefälligkeit und Unbeweglichkeit ultramontanen Kreise steht fest, sie macht sich in der Politik wie in der Literatur in der Abhängigkeit der selbstständigen Leistungen wie in der Abhängigkeit von fremder Geisteshätigkeit bemerkbar und sie wird von allen unbefangenen und ruhig denkenden Beobachtern zugestanden. Die schlimmste Krankheit, welche den meldestramontanen Lebensäußerungen anhaftet, ist, daß sie nicht einmal berücksichtigt; dieselbe, auf dem stillen Gebiet, scheint vom Journalismus ununtrennlich zu sein und heißt unheilbare Lebenslosigkeit und Verleumdungssucht. Dieser Verleumdung dämmert nur hier und da bei Ultramontanen ein Fünkchen Selbstverleumdung auf; über die Unzulänglichkeit der ultramontanen Belletristik macht in den Stimmen Maria Raab P. Kreiten, dessen Literaturgeschichte und geistige Entwicklung, aber von eigent-

„Ich habe bisher von der zwischen mir  
Frau Pastor Witte stattgehabten Unterre-  
 seinen Gebrauch gemacht; wenn Herr Witte  
 selbst keinen Anstand nimmt, seine Frau in  
 Deffentlichkeit bloß zu stellen, so kann in  
 dem freilich nicht hindern. Es ist richtig,  
 Frau Witte einen fanatischen Haß gegen  
 erkennen ließ, während sie, was Witte nicht  
 theilt, mich wiederholt der besonderen person-  
 hochachtung ihres Mannes versicherte; es ist  
 unrichtig, wenn der Schein erweckt wird,  
 ob ich den fraglichen Brief in Abwesenheit  
 Mannes von der Frau Witte herauslösen  
 ich habe es im Gegentheil ausdrücklich abge-  
 liegt die Aufmerksamkeit ohne die persönliche Anwesen-  
 Witte's einzunehmen, weil ich es für zwecklos  
 und hat vielmehr seine Frau nur, ihren  
 In von dem Zweck meines Besuchs unter-  
 einem und in meinem Namen um eine Unterredung  
 mit meinem Vorgesetzten ersuchen zu wollen. So-  
 mon- richtigstellungen erscheinen mir überflüssig,  
 aus ich mich denn überhaupt weiterer Erwiderung  
 gicht auf die Witte'sche Vorlesung in den Augen  
 N- räuberische Seite einem Verfasser genehmig-

- Die Parade der Berliner Garnison dem König von Italien wird am 23. Mai dem Tempelhofer Felde stattfinden, am darauf stießen die Potsdamer Truppen auf Bornstedter Felde in Parade. Am 29. nimmt der Kaiser über die Berliner Garnison die Frühjahrsparade ab. An demselben im vorigen Jahre führte der Kronprinz die zweite Infanteriebrigade auf dem Schloß von Charlottenburg im Prademarsch an. Vater, dem Kaiser Friedrich, vor. Es

vor Jahren 1877 - 1880 entworfenen Karte  
auf Zambesi-Deltas als Inzooime bezeichnet.  
Tage Diese Karte soll beträchtlich von den eng-  
lischen abweichen. Die Flußarme des Zambesi  
Mä seiner Mündung, so sagen die Regierungsbere-  
nison höchst ungleich. Der Inzooime mag heute  
Tage Faden und bald darauf nur  $1\frac{1}{2}$  Faden  
sein. Dieses ist thatsächlich mehrere Mal  
dem Inzooime vorgekommen. Die  
einem dung des Nullimane ist jetzt regelmäßige  
waren hat seit Jahrhunderten stets eine Tiefe von

groß-  
Korrek-“ folgende Mittheilungen:  
In der Ausübung der Frauen-  
Kinderarbeit nimmt Belgien eine der ersten  
Länder ein, und alle Versuche, um diese Arbeit  
auf einen gesunden Wege der Gesetgebung im Interesse der  
Gesundheit zu regeln, sind bis heute durch die belgischen  
Großindustriellen vereitelt worden. Als vor  
wenigen Jahren nach der Unterdrückung der Arbeit  
in den Fabriken durch die Regierung veranlaßt  
wurde, Enquete die größttheil Ausnützung der  
Frauen und Kinder auf allen industriellen Gebieten  
durchzuführen, war die Entzifferung im  
Landes eine so tiefgehende, daß die Regierung  
eine die Frauen- und Kinderarbeit regeln-  
den Gesetz der Kammer zugehen ließ. Diese  
Gesetze es einem Ausschusse, bei dem es seit  
vielen Jahren ruht. In der letzten Kammer-  
sitzung fragte der Führer der Radikalen, der Depu-  
tirte Wabbe, den Kammerpräsidenten, wann enbli-



